



Florian Schiller (Vorsitzender)
Konrad-Adenauer-Str. 26
85221 Dachau

Große Kreisstadt Dachau
z.H. Herrn Oberbürgermeister Hartmann
Konrad-Adenauer-Str. 2-6
85221 Dachau

Dachau, 01. Oktober 2017

ANTRAG:

Errichtung neuer Unterbringungsmöglichkeiten für Obdachlose in teildezentralen Einheiten

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die CSU-Stadtratsfraktion stellt folgenden **ANTRAG**:

Die Stadtverwaltung soll dem steigenden Bedarf an Unterbringungsmöglichkeiten für Obdachlose dadurch begegnen, dass im Stadtgebiet zusätzliche Angebote für die Unterbringung geschaffen werden. Dies in Form von neu zu errichtenden, teildezentralen Gebäuden, die aus 5 bis 15 Einheiten bestehen. Im gleichen Zuge ist der städtische Ankauf von Bestandswohnraum einzustellen. Um dies umzusetzen benennt die Stadtverwaltung Vorschläge für bebaubare Flächen im städtischen Eigentum, eruiert Möglichkeiten für entsprechende Ankäufe und sieht bei Baulandausweisungen Flächen gezielt zu diesem Zwecke vor.

BEGRÜNDUNG:

Die steigenden Wohnungspreise, die mit einem stark verknüpften Wohnungsangebot einhergehen, verschärfen den Bedarf für die Unterbringung Obdachloser. Die bereits sehr stark ausgelasteten Obdachlosenunterbringungsangebote im Bestand unterstreichen diese Entwicklung. Die Stadt ist dafür zuständig diesem steigenden Bedarf entsprechend Abhilfe zu leisten.

Seit etlichen Jahren verfolgt der Stadtrat das Ziel der teildezentralen Unterbringung. Die Unterbringung soll also weder zentral in einer einzigen, beziehungsweise wenigen Großeinheiten stattfinden, aber ebenso nicht durch Verteilung auf zahlreiche Einzelobjekte. Stattdessen sind kleinere bis mittlere Einheiten vorzusehen. Aus Sicht der CSU-Fraktion sind circa 5 bis 15 Einheiten pro Standort eine gute Größenordnung, die für die Unterzubringenden, ebenso wie für die benachbarten Anwohner, ein gutes Miteinander ermöglicht. Für die Stadt erleichtert die Errichtung teildezentraler Einheiten die regelmäßige Betreuung. Daher möchte die CSU-Fraktion mit diesem Antrag den in dieser Hinsicht bewährten Weg der teildezentralen Unterbringung weiterführen und festigen.

Der leer gefegte und preislich sehr angespannte Wohnungsmarkt in der Stadt Dachau gebietet es, dass die Kommune durch die Schaffung neuen Wohnraums bzw. den Bau neuer Objekte zur Unterbringung Obdachloser ausgleichend auf die angespannte Wohnungssituation vor Ort einwirkt. Daher ist die derzeit mitunter vollzogene Praxis zu beenden, welche zum Verkauf stehende Objekte dem freien Wohnungsmarkt entzieht, indem Vorkaufsrechte ausgeübt werden. Diese zu beendende Praxis löst zwar an der einen oder anderen Stelle ein Unterbringungsproblem, gleichzeitig werden aber anderen Bürgern Möglichkeiten zum Kauf oder zur Miete von Wohnraum genommen. Die bessere, weil letztlich sozial ausgewogenere Handlungsweise liegt daher in der Schaffung zusätzlicher Unterbringungsmöglichkeiten durch die Errichtung von neuen Objekten.

HAUSHALTMÄSSIGE AUSWIRKUNGEN:

Ggf. Grundstückserwerb, Kosten für Planung und Bau; dafür Verzicht auf Ausübung von Vorkaufsrechten für Einzelwohnungen und Häuser

Mit freundlichen Grüßen,

Florian Schiller
Fraktionsvorsitzender